

Inhalt

Zur Einleitung: Eine (Wieder-) Begegnung mit den „68ern“ 1
Eric Mührel und Bernd Birgmeier

Kapitel I Philosophische und gesellschaftstheoretische Positionierungen

Frankfurter Heterotopien: Über Achtundsechzig, die Heimkampagne und die Vorgesichte der RAF. Ein Essay 7
Alex Aßmann

Der Mythos der 68er zwischen Legitimität und Legalität 31
Markus Hundeck

Über die Studentenbewegung als angeblich „zweite Jugendbewegung“. Anmerkungen zu einer letztlich recht haltlosen These 51
Christian Niemeyer

Adorno über Integration – eine Provokation für die Soziale Arbeit 75
Michael Winkler

Kapitel II Zeitzeugen – Wiederbegegnungen mit den 68ern

Vom Kampf zum Dialog. Erinnerungen und Konstruktionen zu Wirkungen und Nebenwirkungen von 1968 auf die Soziale Arbeit 97
Reinhart Wolff

Die Berliner Heimkampagne. Ein Beispiel für die Politisierung
von Studierenden und PraktikerInnen der Sozialen Arbeit 123
Manfred Kappeler

„Der institutionalisierte Konflikt“. Eine szenische Rekonstruktion
meiner Dissertation nach 40 Jahren 153
Timm Kunstreich

Unser Aufbruch. Versuch, einen Wirbel zu beschreiben, von dem ich
selbst erfasst war 187
Heinz Burghardt

Kapitel III Bildung – Erziehung – Jugendhilfe: Soziale Arbeit in Bewegung

Bewegung in der Sozialen Arbeit – Soziale Arbeit in Bewegung.
Zum Zusammenhang von Kritik, Protest und Reformen am Beispiel
der Jugendhilfe 203
Sven Steinacker

Bambule – Erziehung als Spiegel der Gesellschaft 227
Leonie Wagner

Antiautoritäre und proletarische Facetten der 68er-Pädagogik 243
Eva-Maria Michl und Bernd Birgmeier

Kapitel IV Theoretische, Professionsgeschichtliche und -politische Entwicklungsverläufe

Anmerkungen zur sozialpädagogischen und sozialarbeitswissenschaftlichen
Theorieentwicklung im Anschluss an die 68er 257
Bernd Birgmeier

Eine Hermeneutik des „Wahnsinns“ 277
Sandro Bliemetsrieder und Susanne Dungs

Zur Entwicklung des sozial- und berufspolitischen Selbstverständnisses des Schweizerischen Berufsverbandes der Sozialen Arbeit, AvenirSocial in der Folge von 68	303
<i>Silke Müller-Hermann und Roland Becker-Lenz</i>	

Kapitel V 1968 – „Doing gender“ und Feminismus

Wohin flog die Tomate? Geschlechtliche Arbeitsteilungen in der Sozialen Arbeit – fragil und stabil	337
<i>Barbara Rose</i>	

Feminismus in der Sozialen Arbeit: eine ausgeblendete Facette in der Auseinandersetzung mit „1968“?!	351
<i>Susanne Maurer</i>	

Epilog

Eine Bewegung zwischen Aufklärung und Träumerei	373
<i>Eric Mührel</i>	

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	375
--	-----